



Fotorealismus ist ihre Spezialität: Christian Hipp (links) und Markus Ronge bei der Arbeit am Trafo-Häuschen gegenüber der Grundschule am Paschenberg - deshalb auch die Kindermotive. FOTO: QUOSDORF

## Künstler verwandeln Wolgaster Trafo-Stationen zu „Hinguckern“

**KUNST** Zwei überdimensionale Kindergesichter machen neuerdings eine Wolgaster Trafo-Station ansehenswert.

**WOLGAST (UQ).** Auf den ersten Blick sieht es aus, als handele es sich um riesige Poster. Erst bei genauerem Hinsehen muss man sich eines Besseren belehren lassen: Die beiden Kindergesichter, die aus der Entfernung wie Fotos wirken, sind mit Farbe an die Wand des Trafo-Häuschens am Paschenberg gesprüht. Aber: „Wir sind keine Sprayer, und das ist kein Graffiti“, stellt Christian Hipp klar. Mit seinem Kollegen

Markus Ronge ist der Potsdamer gegenwärtig im Auftrag des dabei, insgesamt vier Trafo-Stationen in Wolgast aufzuwerten.

Der Auftraggeber hofft, damit gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen zu können: Zum einen werden die bisher eher tristen Trafo-Häuschen zu echten „Hinguckern“, zum anderen bieten die Bilder einen guten Schutz gegen die üblichen Schmierereien, die mit Kunst selten etwas gemein haben. „In der Regel respektiert die Szene unsere Arbeiten“, bestätigt Hipp.

Der 25-Jährige hat wie sein Kollege quasi das Hobby zum Be-

ruf gemacht: „Wir malen, so lange wir denken können, erst hobbymäßig und seit einigen Jahren professionell.“ 2002 gründeten sie zusammen mit einem dritten Mann die Agentur „art.efx“, die sich speziell mit künstlerischer Fassadengestaltung beschäftigt - von der Trafo-Station bis zum sechsstöckigen Haus. Und das Geschäft läuft so gut, dass die Firma fast ein Jahr

**„Die Szene respektiert unsere Arbeiten.“**

im Voraus ausgebucht ist. Sogar in den USA und in Dubai haben die drei schon gearbeitet. Immerhin hat die Arbeit mit der Sprühdose auch einige Vorteile gegenüber der „normalen“ Malerei - vorausgesetzt, man kann es...